



### Typisierung an Hans-Viessmann-Schule

An der Hans-Viessmann-Schule in Frankenberg haben sich über 50 Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren lassen. Sie können so künftig potentielle Stammzellenspender werden. Vorausgegangen war eine Typisierungsaktion, die die Schüler gemeinsam mit ihrer Fachlehrerin Anja Meier im Fach Projektmanagement veranstaltet hatten. Bei der Registrierungsaktion wurden Waffeln verkauft, wodurch Spenden von rund 350 Euro an die DKMS überreicht werden konnten. Auf dem Foto (von links) Henri Leinfelder (DKMS) und die Projektgruppe der Schulklasse mit Louisa Kreis, Angelina Kuhn, Sophia Schneider und Sophia Dersch. mjx

FOTO: GERHARD MEISER

## KURZ NOTIERT

### Senioren Schreufa

Schreufa – Der Schützenverein Schreufa lädt alle Senioren am heutigen Freitag zum Seniorennachmittag ins Festzelt ein. Beginn ist um 14 Uhr. Für Speisen und Getränke wird gesorgt, ebenfalls für Unterhaltung.

### Landfrauen Schreufa

Schreufa – Die Landfrauen Schreufa nehmen am Sonntag, 18. Juni, ab 13 Uhr am Festzug des Schützenvereins teil. Aufstellung ab 12.30 Uhr am Distner.

### Gottesdienst zum Fest

Schreufa – Die Kirchengemeinde Schreufa lädt für Samstag, 17. Juni, ab 18.30 Uhr, zu einem Gottesdienst zum Schützenfest in die Kirche ein. Im Anschluss daran findet die Kranzniederlegung statt.

### Wanderverein FKB

Frankenberg – In Abänderung des Wanderplans lädt der Gebirgs- und Wanderverein Frankenberg am Dienstag, 20. Juni, Mitglieder und Interessierte zu einer rund 10 Kilometer langen, überwiegend schattigen Rundwanderung ein. Beginn und Ende ist auf dem Wanderparkplatz Elbrighäuser Grund. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Philipp-Soldan-Forums. Weitere Auskünfte erteilt H. Kaiser, Tel. 0 64 51/2 30 29 41.

### Liebfrauenkirche

Frankenberg – Ein Vortrag mit Bildpräsentation, gehalten von Lothar Finger, gibt begleitend zur aktuellen Ausstellung „Liebfrauenkirche, Sinnbild, Zeitenwandel“ einen kurzen historischen Überblick, zeigt Besonderheiten der Kirche auf und vermittelt die Bezüge zu den ausgestellten Arbeiten. Er findet am Sonntag, 18. Juni, ab 18 Uhr im Haus am Geismarer Tor, Geismarer Straße 3, statt. Im Anschluss wird eine Führung an und in der Kirche in Hinblick auf die Ausstellungsobjekte angeboten. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

### VdK-Frauen Fkb.

Frankenberg – Der VdK-Ortsverband Frankenberg lädt ein zum monatlichen Frauenstammtisch am Freitag, 30. Juni, ab 15 Uhr im Altstadt-Café am Obermarkt. Anmeldung erbeten bei der Frauenbeauftragten Urszula Vieze, Tel. 01 62/ 42 30 095. Nichtmitglieder sind willkommen. Weitere Termine unter: [www.vdk.de/ov-frankenber](http://www.vdk.de/ov-frankenber).

### VdK-Radtour

Frankenberg – Der VdK-Ortsverband Frankenberg lädt zum Ende des Stadtradels zu einer Fahrradtour für Jedermann am Samstag, 24. Juni, ein. Start ist um 10 Uhr auf der Wehrweide. Die Strecke führt über Schreufa nach Rengershausen, Somplar und Bromskirchen. Dort ist Mittagspause mit Selbstverpflegung. Anschließend geht es über Linspherradweg nach Rennertshausen und Röddenau, bevor die Tour nach circa 35 Kilometern in Frankenberg endet. Tourführer ist Friedhelm Schneider. Anmeldung wird erbeten unter Tel. 0 64 51/ 33 66. Auch Nichtmitglieder sind dazu willkommen.

### Landfrauen Geismar

Geismar – Einen vergnüglichen Grillabend für Mitglieder und deren Familien veranstaltet der Landfrauenverein Geismar/Dörnholzhausen am kommenden Samstag, 17. Juni, am Dorfmittelpunkt in Geismar. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

### Freibad Rengersh.

Rengershausen – Nach einem Frostschaden und einem verschobenen Eröffnungstermin startet im Freibad Rengershausen nun am Samstag, 17. Juni, die Badesaison. Geöffnet ist das Bad täglich von 10 bis 19 Uhr. Der Schwimmbadverein freut sich auf kleine und große Besucher.

### Schützenverein

Goddelsheim – Abfahrt für den Schützenverein Goddelsheim zum Schützenfest in Korbach am Sonntag, 18. Juni, ist um 12 Uhr an der Pizzeria.

# „Für Zukunft gut aufgestellt“

## Bauunternehmen Mütze: Flatzek weiterer Geschäftsführer

Frankenberg – Ehrungen langjähriger Mitarbeiter, Verabschiedungen in den Ruhestand, aber auch die Bekanntgabe von Entscheidungen und Erfolgen standen im Mittelpunkt des Sommerfestes des Frankenger Bauunternehmens Heinrich Mütze in der Fahrzeughalle in der Siegener Straße. „Wir haben Potenzial in der Bauwirtschaft, dieser starke Wirtschaftszweig wird auch in Zukunft gebraucht“, sagte Geschäftsführer Ulrich Mütze. Dabei teilte er seinen 80 Mitarbeitern mit, dass mit Marco Flatzek seit April ein weiterer Geschäftsführer berufen wurde.

Der 65 Jahre alte Ulrich Mütze steht seit 1992 an der Spitze des Familienunternehmens, das sein Vater Heinrich Mütze 1965 gegründet hatte. Sein Schwiegersohn Marco Flatzek soll das Unternehmen in absehbarer Zeit übernehmen. „Es ist ein neuer Anfang, wir sind für die Zukunft gut aufgestellt“, kommentierte Mütze die jüngsten Entscheidungen. Ohne konkret werden zu wollen, kündigte er bereits an, dass es im Zuge der Firmenübergabe in den nächsten Jahren noch zu weiteren Veränderungen kommen werde.

Mit Stolz berichtete Mütze, dass sein Familienunternehmen in diesem Jahr für den „Großen Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung mit Sitz in Leipzig nominiert worden sei. Neben bundesweit 484 weiteren Firmen habe Mütze schon die zweite Stufe des Wettbewerbs erreicht (Juryliste). Erst am Abend der Preisverleihung im September in Würzburg werden die Sieger bekanntgegeben. „Mittendrin statt nur dabei“: Mit diesem Slogan habe sich das Bauunternehmen Mütze um den „Großen Preis des Mittelstandes“ beworben, erklärte Ulrich Mütze. Dieser Slogan beschreibe auch die Ausbildung des Handwerksnachwuchses. Mütze hat derzeit acht Auszubildende und



**Ehrung:** Bei 17 Mitarbeitern bedankte sich die beiden Geschäftsführer Ulrich Mütze (unten rechts) und Marco Flatzek (unten links) für ihre langjährige Firmentreue. Nicht alle Geehrten waren bei der Feier anwesend. FOTOS: MJX

eine Praktikantin. „Dieser Slogan beinhaltet bei uns auch die Umsetzung der Digitalisierung und die Investitionen im Steinbruch“, sagte Mütze. Sein Dank galt allen Mitarbeitern: „Sie stellen tagtäglich unsere Leistungstärke auf den Baustellen unter Beweis.“ Der Steinbruch bei Dainrode sei zu einem sehr wichtigen Teil des Unternehmens geworden, betonte der Firmenchef. Besonders freudig berichtete er über die Genehmigung für eine Erweiterung des 16 Hektar großen Steinbruchs.

Wegen der Corona-Pandemie mussten die Ehrungen



**Verabschiedung in den Ruhestand:** (von links) Karl Kornemann, Uwe Brand, Inge Baumann, Werner Arbter und Firmenchef Ulrich Mütze. Es fehlt Lothar Walter.

langjähriger Mitarbeiter für die vergangenen drei Jahre zusammengelegt werden (Artikel unten). Ulrich Mütze bedankte sich für die Treue der Mitarbeiter zum Unternehmen und ihre wertvolle Arbeitskraft. mjx

### Ehrungen, Verabschiedungen und Erfolge

Ehrungen langjähriger Mitarbeiter der vergangenen drei Jahre:

2020: 25 Jahre: Horst Scheffel, Lothar Walter, Sergej Lengle, Andreas Moch, Viktor Wünsch; 35 Jahre: Dietmar Luckemeyer.

2021: 25 Jahre: Rainer Berkenkopf, Harald Kren, Roland Ahlborn; 30 Jahre: Lothar Ibelshäuser; 35 Jahre: Wilhelm Happel, Horst Zarghe;

2022: 25 Jahre: Michael Dersch, Christian Fackiner, Michael Wolf; 35 Jahre: Dieter Paulitschke; 40 Jahre: Uwe Brand.

„Genießt euren Ruhestand“, verabschiedete

Mütze fünf weitere Mitarbeiter: Inge Baumann, Werner Arbter, Lothar Walter, Karl Kornemann und Uwe Brand.

„Die Ausbildung des Nachwuchses ist meine Herzensangelegenheit“, gratulierte Mütze auch seinen erfolgreichen Auszubildenden, besonders Sebastian von Beber, der 2022 Innungssieger Straßenbau in Waldeck-Frankenberg wurde. Und Isabell Cramer sei 2022 Botschafterin für Jugendarbeit beim Zentralverband des Handwerks in Berlin gewesen. „Sie hat Waldeck-Frankenberg dort bestens vertreten“, sagte Mütze. mjx

## Erster Bauabschnitt ist fertig

### Klostergarten im Innenhof des Landratsamts nimmt Gestalt an

VON ANNIKA BECKMANN

Frankenberg – „Wir wollten einerseits die Aufenthaltsqualität in der Stadt erhöhen und andererseits das Ambiente des ehemaligen Klosters zur Geltung bringen“, sagt Frankenger Bürgermeister Rüdiger Heß zur Fertigstellung des ersten Bauabschnitts im Innenhof des ehemaligen Klosters. Dort wurde ein neuer Garten angelegt. Wo früher die Außenwand des Ostflügels des Landratsamtes stand, befindet sich nun eine Mauer aus Sandsteinblöcken.

„Die Steine wurden in ihrer Farbgebung mit der Denkmalpflege abgestimmt“, sagt Michael Triebswetter von der GTL Landschaftsarchitektur aus Kassel, die für das Projekt beauftragt wurde. Die neue Mauer bietet eine gute Abtrennung, sei jedoch von der Straße aus kaum zu erkennen, so dass der freie Blick in den Klostergarten gewährleistet bleibe, sagt Bürgermeister Heß.



**Vor der neuen Mauer:** (von links) Simone Jungermann (Landkreis), Bürgermeister Rüdiger Heß, Landschaftsarchitekt Michael Triebswetter, Jens Apelt (Preuße & Rättsch), Stadtverordnetenvorsteher Björn Jäger, Bauamtsleiter Karsten Dittmar und Christian Falke (Achingen). FOTO: ANNIKA BECKMANN

Am Projekt beteiligt waren die Firma Preuße & Rättsch aus Weimar sowie die Achingen Gärten und Freiräume GmbH aus Bad Berleburg. „Wir bedanken uns bei den Firmen, dass sie die Gestaltung in Rekordzeit realisiert haben“, sagt Bauamtsleiter

Karsten Dittmar. Zum Teil haben die Firmen auch an Samstagen gearbeitet, um das Projekt fertigzustellen.

Im Innenhof werden nun Beeren, Stauden und Obstbäume gepflanzt. „Zusätzlich haben wir einen Kräutergarten angelegt, der als Lehrgar-

### Rosenfest der Lions

Zu einem Rosenfest im Klostergarten lädt der Lions-Club Frankenberg für Sonntag, 18. Juni, von 14 bis 18 Uhr ein. Die Lions hatten Rosen für die Beete gespendet, die nun eingeweiht werden. Bei freiem Eintritt gibt es Essen, Getränke, Livemusik und eine Spendenaktion für die Deutsche Cleft-Kinderhilfe, die OPs bei Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten finanziert.

ten genutzt werden soll“, sagt Dittmar. Früher habe der Garten auch als Nutzgarten gedient. „Die Nonnen haben sich hier selbst verpflegt“, sagt er. Ähnlich solle der Garten nun auch von der Bevölkerung genutzt werden.

Der Innenhof wurde terrassenförmig aufgebaut, die Wege seien darüber hinaus behindertengerecht. Über ein Bewässerungssystem soll der Garten bewässert werden.